

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 64 (1938)
Heft: 32

Artikel: Was man im Ausland von uns denkt
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-474429>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Lindi

ich bin ou der Meinig vo der Mamme — wennt i däm
Badkostüm nid verlobt vo der Riviera hei chunsch —
bisch's letscht mal gsi!

SBB- Beamtlches

Am Abonnementsschalter.
Kommt einer herangeschneuzt: «Ich
hätt gärn mys Abonnement.»
«Was für eis?»
«Hä, äs Bahnhabonnement.»
Versucht es der Beamte anders:
«Wohi isch es dänn?»
«In Gotthard.»
«Aber es hätt doch vill Schtazione
a de Gotthardlinie.»
«Nach Flüele.»

Frische Fische Gute Fische

im Hotel du Lac - Wädenswil

außerdem die reichhaltigen Menus, die
guten Weine und die ff. Wädenswiler Biere

② Tel. 956 126

Fritz Vogel

Der Beamte sucht in den B-Abonnementen, in den Schülerabonnementen, überall, aber findet nichts. Interessiert schaut der andere zu. Schließlich rafft er sich auf: «Jä, ich has nu müesse do ha zum ändere!»

«Jäso, Sie meinet das!» und mit einem Griff hat er das gesuchte Abonnement.

Seitdem bewundere ich Beamte! Jack



Was man im Ausland von uns denkt

Das war im englischen Mädcheninternat. An die Frage nach der Zahl der Kühe in unserm Stall (mein Vater ist Ingenieur in Bern!) hatte ich mich allmählich gewöhnt. Daß ich das Alphorn nicht mitgebracht hatte, verziehen mir die Schülerinnen großmütig angesichts der Reiseumständlichkeit. Aber daß ich nicht Jodeln könnte, das glaubten sie mir einfach nicht. In der Verzweiflung sang ich ihnen «Niene geits so schön u luschtig» vor, so gut ich konnte, und löste einen Begeisterungssturm damit aus, auf den die Moserbuebe hätten stolz sein können; tagelang übten sich die Girls in allen Treppenhäusern und Badezimmern im «Yoddle».

Daß ich noch nie Hockey gespielt habe, erweckte fassungsloses Kopfschütteln. Die Headmistress rettete mein Ansehen, indem sie erklärte, in der Schweiz sei der Boden nirgends flach genug für diesen Sport (damals war der Ruhm unserer Schweizer Fußballer noch nicht ins Innere Englands gedrungen!).

Dann schneite es, und der Schnee blieb sogar einen Tag lang liegen. Vor Freude baute ich den Schülerinnen einen Schneemann und erntete ungeahnte Bewunderung für dieses Kunstwerk. Eine etwas eifersüchtige englische Kollegin erklärte das Geheimnis meiner fabelhaften Fertigkeit: «Why, she lives in snow!» (sie lebt ja im Schnee!). Daran denke ich oft mit Wehmut besonders an Wintersonntagen, wenn meine Skier und ich infolge Schneemangels und Kassenebbe zu Hause bleiben müssen! Raai

Ein Witz aus dem Altersasyl

Das Waffenrockli des Füsiler Meyer weist böse Spuren erfolgreicher Alkoholpatrouillen auf. Der Herr Oberst meint: «Gällid, Füsiler Meyer, das chond vom Suufe!»

Füs. Meyer: «Nenei, Herr Oberscht, vom Verschütte!»

Im AFFENKASTEN in Aarau

gutes Bier und
guter Wein,
Prima Speisen
obendrein!

Fam. Burger.

